

# EDMÜND HUSSERL

## IDEEN ZU EINER REINEN PHÄNOMENOLOGIE UND PHÄNOMENOLOGISCHEN PHILOSOPHIE

ZWEITES BUCH

PHÄNOMENOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR  
KONSTITUTION

HERAUSGEGEBEN

VON

MARLY BIEMEL



*Handwritten signature and date: 1/9 52*

Ouvrage préparé sous les auspices du Conseil international  
de la Philosophie et des Sciences Humaines et de la  
Fédération internationale des Sociétés de Philosophie avec  
l'aide de l'U.N.E.S.C.O.

HAAG

MARTINUS NIJHOFF

1952

Auslieferung für Deutschland durch den Max Niemeyer Verlag (Tübingen)

## INHALT

EINLEITUNG DES HERAUSGEBERS . . . . . XIII

### ERSTER ABSCHNITT

#### DIE KONSTITUTION DER MATERIELLEN NATUR

##### ERSTES KAPITEL

###### DIE IDEE DER NATUR ÜBERHAUPT

§ 1. Vorläufige Abgrenzung der Begriffe Natur und Erfahrung (Ausschluß der Bedeutungsprädikate) . . . . .	1
§ 2. Die naturwissenschaftliche Einstellung als theoretische Einstellung . . . . .	2
§ 3. Analyse der theoretischen Einstellung, des theoretischen Interesses . . . . .	3
§ 4. Theoretische Akte und „vorgebende“ intentionale Erlebnisse . . . . .	4
§ 5. Spontaneität und Passivität; Aktualität und Inaktualität des Bewußtseins . . . . .	11
§ 6. Unterschied des Übergangs in die theoretische Einstellung vom Übergang in die Reflexion . . . . .	14
§ 7. Objektivierende und nicht objektivierende Akte und ihre Korrelate . . . . .	15
§ 8. Die Sinnesgegenstände als konstitutive Urgegenstände . . . . .	17
§ 9. Kategoriale und ästhetische („sinnliche“) Synthesis . . . . .	18
§ 10. Dinge, Raumphantome und Empfindungsdaten . . . . .	21
§ 11. Die Natur als Sphäre bloßer Sachen . . . . .	24

##### ZWEITES KAPITEL

###### DIE ONTISCHEN SINNESSCHICHTEN DES ANSCHAULICHEN DINGES ALS SOLCHEN

§ 12. Materielle und animalische Natur . . . . .	27
§ 13. Die Bedeutung der Ausdehnung für die Struktur der „Dinge“ überhaupt und im besonderen der materiellen Dinge. . . . .	29

§ 14. Die Bedeutung der Ausdehnung für die Struktur der Animalien . . . . .	32
§ 15. Das Wesen der Materialität (Substanz). . . . .	33
a) Die phänomenologische Analyse der Dinggegebenheit als Weg zur Bestimmung des Wesens „materielles Ding“	34
b) Beweglichkeit und Veränderlichkeit als Konstituentien des materiellen Dinges; das Dingschema . . . . .	35
c) Ausweis der Materialität des Dinges durch seine Abhängigkeit von Umständen . . . . .	41
d) Das Schema als reale Bestimmtheit des materiellen Dinges . . . . .	43
e) Näherbestimmung, Umbestimmung und Aufhebung der Dingerfahrung . . . . .	44
§ 16. Konstitution der Dingeigenschaften in Mannigfaltigkeiten von Abhängigkeitsverhältnissen . . . . .	45
§ 17. Materialität und Substantialität . . . . .	54

### DRITTES KAPITEL

#### DIE AISTHETA IN BEZUG AUF DEN AISTHETISCHEN LEIB

§ 18. Die subjektiv bedingten Faktoren der Dingkonstitution und die Konstitution des objektiven materiellen Dinges	55
a) Abhängigkeiten der anschaulichen Beschaffenheiten des materiellen Dinges vom erfahrenden Subjektleibe . . . . .	55
b) Die Bedeutung normaler Wahrnehmungsbedingungen für die Konstitution des anschaulichen Dinges und Anomalitäten . . . . .	58
c) Die Bedeutung der psychophysischen Konditionalität auf den verschiedenen Konstitutionsstufen . . . . .	65
d) Das physikalische Ding . . . . .	75
e) Möglichkeit der Konstitution einer „objektiven Natur“ auf solipsistischer Stufe. . . . .	76
f) Übergang von der solipsistischen zur intersubjektiven Erfahrung . . . . .	79
g) Nähere Charakteristik des physikalischen Dinges . . . . .	84
h) Möglichkeit der Konstitution einer „objektiven Natur“ auf intersubjektiver Erfahrungsstufe . . . . .	89

### ZWEITER ABSCHNITT

#### DIE KONSTITUTION DER ANIMALISCHEN NATUR

EINLEITUNG . . . . .	
§ 19. Übergang zur Betrachtung der Seele als Naturobjekt . . . . .	90
§ 20. Der Sinn der gewöhnlichen Rede vom „Seelischen“ . . . . .	91
§ 21. Der Begriff des „Ich-Mensch“ . . . . .	93

## ERSTES KAPITEL

## DAS REINE ICH

§ 22. Das reine Ich als Ichpol . . . . .	97
§ 23. Erfaßbarkeit des reinen Ich (des Ichpols) . . . . .	101
§ 24. „Wandelbarkeit“ des reinen Ich. . . . .	104
§ 25. Polarität der Akte: Ich und Objekt . . . . .	105
§ 26. Waches und dumpfes Bewußtsein . . . . .	107
§ 27. „Ich-Mensch“ als Umgebungsbestandteil des reinen Ich . . . . .	108
§ 28. Das reale Ich als transzendentes Objekt konstituiert — das reine Ich immanent gegeben . . . . .	110
§ 29. Konstitution von Einheiten innerhalb der immanenten Sphäre. Die bleibenden Meinungen als Niederschläge im reinen Ich . . . . .	111

## ZWEITES KAPITEL

## DIE SEELISCHE REALITÄT

§ 30. Das reale seelische Subjekt . . . . .	120
§ 31. Formal-allgemeiner Begriff der Realität . . . . .	125
§ 32. Grundunterschiede der materiellen und seelischen Realität . . . . .	126
§ 33. Nähere Bestimmung des Begriffes der Realität . . . . .	136
§ 34. Notwendigkeit der Unterscheidung von naturalistischer und personalistischer Einstellung . . . . .	139

## DRITTES KAPITEL

DIE KONSTITUTION DER SEELISCHEN  
REALITÄT DURCH DEN LEIB

§ 35. Überleitung zur konstitutiven Betrachtung des „Menschen als Natur“ . . . . .	143
§ 36. Konstitution des Leibes als Trägers lokalisierter Empfindungen (Empfindnisse) . . . . .	144
§ 37. Unterschiede zwischen visuellem und taktuellem Gebiet . . . . .	147
§ 38. Der Leib als Willensorgan und Träger freier Bewegung . . . . .	151
§ 39. Bedeutung des Leibes für die Konstitution höherer Objektivitäten . . . . .	152
§ 40. Näheres über die Lokalisation der Empfindnisse und die nicht-dinglichen Eigenschaften des Leibes . . . . .	153
§ 41. Konstitution des Leibes als materiellen Dinges im Kontrast zu anderen materiellen Dingen. . . . .	157
a) Der Leib als Orientierungszentrum . . . . .	158
b) Eigentümlichkeit der Erscheinungsmannigfaltigkeiten des Leibes . . . . .	159
c) Der Leib als Glied des Kausalzusammenhanges. . . . .	159
§ 42. Charakteristik des solipsistisch konstituierten Leibes . . . . .	161

## VIERTES KAPITEL

DIE KONSTITUTION DER SEELISCHEN  
REALITÄT IN DER EINFÜHLUNG

§ 43. Gegebenheit fremder Animalien . . . . .	162
§ 44. Urpräsenz und Appräsenz . . . . .	162
§ 45. Animalien als urpräsenste Leibkörper mit appräsender Innerlichkeit . . . . .	163
§ 46. Bedeutung der Einfühlung für die Konstitution der Realität „Ich-Mensch“ . . . . .	167
§ 47. Einfühlung und Naturkonstitution . . . . .	169

## DRITTER ABSCHNITT

## DIE KONSTITUTION DER GEISTIGEN WELT

§ 48. Einleitung. . . . .	172
---------------------------	-----

## ERSTES KAPITEL

GEGENSATZ ZWISCHEN DER NATURALISTISCHEN  
UND PERSONALISTISCHEN WELT

§ 49. Die personalistische Einstellung im Gegensatz zur naturalistischen . . . . .	173
a) Introjektion der Seele als Voraussetzung auch für die naturalistische Einstellung . . . . .	175
b) Lokalisation des Seelischen . . . . .	177
c) Temporalisation des Seelischen. (Immanente Zeit und Raumzeit) . . . . .	178
d) Methodische Besinnung . . . . .	179
e) Naturalistische und natürliche Einstellung . . . . .	180
§ 50. Die Person als Mittelpunkt einer Umwelt . . . . .	185
§ 51. Die Person im Personenverband. . . . .	190
§ 52. Subjektive Erscheinungsmannigfaltigkeiten und objektive Dinge. . . . .	201
§ 53. Das Verhältnis von Natur- und Geistesbetrachtung zueinander . . . . .	208

## Zweites Kapitel

DIE MOTIVATION ALS GRUNDGESETZ  
DER GEISTIGEN WELT

§ 54. Das Ich in der inspectio sui . . . . .	211
§ 55. Das geistige Ich in seinem Verhalten zur Umwelt . . . . .	215
§ 56. Motivation als Grundgesetzlichkeit des geistigen Lebens . . . . .	220
a) Vernunftmotivation . . . . .	220
b) Assoziation als Motivation . . . . .	222

c)	Assoziation und Erfahrungsmotivation . . . . .	224
d)	Motivation auf noetischer und noematischer Seite . . . . .	226
e)	Einfühlung in andere Personen als Verstehen ihrer Motivationen . . . . .	228
f)	Naturkausalität und Motivation . . . . .	229
g)	Beziehungen zwischen Subjekten und Dingen unter dem Gesichtspunkt von Kausalität und Motivation . . . . .	231
h)	Leib und Geist als comprehensive Einheit; „begeistete“ Objekte“ . . . . .	236
§ 57.	Reines Ich und persönliches Ich als Objekt der reflexiven Selbstopperzeption . . . . .	247
§ 58.	Konstitution des persönlichen Ich vor der Reflexion . . . . .	251
§ 59.	Das Ich als Subjekt der Vermögen . . . . .	253
§ 60.	Person als Subjekt der Vernunftakte, als „freies Ich“ . . . . .	257
a)	„Ich kann“ als praktische Möglichkeit, als Neutralitäts- modifikation praktischer Akte und als ursprüngliches Könnensbewußtsein . . . . .	257
b)	Das „Ich kann“ motiviert in der Kenntnis der eigenen Person. Selbstopperzeption und Selbstverständnis . . . . .	265
c)	Fremde Einflüsse und Freiheit der Person . . . . .	268
d)	Allgemeintypisches und Individualtypisches im Ver- stehen von Personen . . . . .	270
§ 61.	Das geistige Ich und sein Untergrund . . . . .	275

DRITTES KAPITEL

DER ONTOLOGISCHE VORRANG DER GEISTIGEN  
WELT GEGENÜBER DER NATURALISTISCHEN

§ 62.	Ineinandergreifen von personalistischer und naturalisti- scher Einstellung . . . . .	281
§ 63.	Psychophysischer Parallelismus und Wechselwirkung . . . . .	288
§ 64.	Relativität der Natur, Absolutheit des Geistes . . . . .	297

BEILAGEN

Beilage I.	Versuch einer schrittweisen Beschreibung der Konstitution . . . . .	305
„ II.	Das Ich als Pol und das Ich der Habitualitäten . . . . .	310
„ III.	Die Lokalisation des Ohrenrauschens im Ohr . . . . .	311
„ IV.	Entwurf einer Einleitung zur „Konstitution der geistigen Welt“ . . . . .	311
„ V.	Die Vorgegebenheiten des Geistes im Geistesleben . . . . .	315
„ VI.	Inspectio sui („Ich tue“ und „Ich habe“) . . . . .	316
„ VII.	Das Ich und sein Gegenüber . . . . .	318
„ VIII.	Zur Einheit von „Leib“ und „Geist“ . . . . .	320
„ IX.	Geistige Erzeugnisse . . . . .	320
„ X.	Personales Ich und Umwelt (321) — Die Stufen der	

	Konstitution der objektiven Wirklichkeit (324) —	
	Reines Ich und persönliches Ich (325) . . . . .	321
Beilage XI.	Der induktiv-natural aufgefaßte Mensch und die freie Persönlichkeit. . . . .	327
„ XII.	Ergänzungen zum dritten Abschnitt des zweiten Buches . . . . .	332
	I.) DIE PERSON — DER GEIST UND SEIN SEELISCHER UNTERGRUND	
	§ 1. Unterscheidung von Ursinnlichkeit und intellectus agens . . . . .	332
	§ 2. Sinnlichkeit als der seelische Untergrund des Geistes. . . . .	334
	Exkurs: Impression und Reproduktion . . . . .	336
	§ 3. Entwicklung des Ich. — Ichaktion und Ichaffektion . . . . .	338
	II.) SUBJEKTIVITÄT ALS SEELE UND ALS GEIST IN NATURWISSENSCHAFTLICHER UND IN GEISTESWISSENSCHAFTLICHER EINSTELLUNG	
	§ 1. Die Realität der Seele und des Menschen . . . . .	340
	§ 2. Psychophysische Kausalität und dinglicher Kausalzusammenhang . . . . .	343
	§ 3. Möglichkeit der Einordnung der Seele in die Natur . . . . .	344
	§ 4. Der Mensch als geistiges Subjekt . . . . .	346
	§ 5. Die Einfühlung als geistige (nicht naturale) Beziehung zwischen Subjekten . . . . .	347
	§ 6. Geistiges Ich und psychologisches Ich. — Konstitution des Ich als Selbstapperzeption . . . . .	347
	§ 7. Die Subjekte in Natur- und Geistesbetrachtung . . . . .	351
	§ 8. Unterscheidung der psychologischen und psychophysischen Betrachtung . . . . .	356
	§ 9. Bewußtseinsstrom, Erlebnisse und intentionale Korrelate als Zusammenhänge des Seelenlebens . . . . .	358
	§ 10. Das Geistige in psychologischer Betrachtung und die Frage seiner „Erklärung“. — Zwei Begriffe von Natur . . . . .	359
	§ 11. Die geisteswissenschaftliche Betrachtung setzt die Subjektivität absolut. — „Innere“ und „äußere“ Erfahrung . . . . .	363
	§ 12. Die Natur in der geisteswissenschaftlichen Einstellung. — Geisteswissenschaftliche und phänomenologische Einstellung . . . . .	367
„ XIII.	Die „personale Subjektivität“ als theoretisches Thema . . . . .	372

Beilage XIV. Geisteswissenschaftliche Einstellung — die Naturwissenschaft hineingestellt in die geisteswissenschaftliche Einstellung. — Bloße Natur als Umwelt (379) — Die verschiedenen Arten der anschaulichen Kausalität (380) — Abstrakt-wissenschaftliche Forschungen (382) — Naturwissenschaft innerhalb der Geisteswissenschaft (382) — Der Begriff der Objektivität (389) — . . . . .	377
---	-----